

Anmeldcoupon

Hiermit melde ich mich verbindlich zum **3. Gemeinsamen Fachtag „Begegnung mit süchtigen Klienten – eine unvermeidbare Herausforderung zum gemeinsamen Handeln“** am 17. Juni 2010 in Erkner an.

Ich möchte an dem Forum Nr. teilnehmen oder

alternativ an dem Forum Nr.

Hiermit melde ich verbindlich zur Teilnahme an dem **1. Gemeinsamen Intensivworkshop** am 18. Juni 2010 in Erkner an.

Ich möchte an dem Workshop Nr. teilnehmen oder

alternativ an dem Workshop Nr.

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ/Ort:

Tel.:

E-Mail:

Unterschrift:

Bitte anmelden beim **Beruflichen Trainingszentrum (BTZ) Köln.**

Per Fax: (02 21) 95 44 00-44

per Post an:



BTZ Berufliche Bildung Köln GmbH
Vogelsanger Str. 193
50825 Köln

Referentinnen/Referenten

Bader, Thomas,
Dipl.-Psychologe, Geschäftsführer des Baden-Württembergischen Landesverbandes für Prävention und Rehabilitation gGmbH, Drogenhilfe Tübingen

Bindheim, Jörg,
Potsdamer Agentur zur Grundsicherung für Arbeitslose, Potsdam

Elle, Helmut,
Dipl.-Sozialpädagoge, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut, Geschäftsführer von PROjekt WOHnen (PROWO), Berlin

Heinrich, Bernd,
Berufsbetreuer, Berlin

Heise, Eva-Maria,
Dipl.-Sozialarbeiterin, Notübernachtung für Frauen, Berlin

Jäger, Christian,
Kath. Männerfürsorgeverein, Haus an der Knorrstraße, München

Kemper, Ulrich,
Dr., Chefarzt des LWL-Rehabilitationszentrums Ostwestfalen – Bernhard-Salzmann-Klinik – und der Abt. suchtmedizinische Akutbehandlung der LWL-Klinik Gütersloh

Kirchner, Helmut,
Dipl.-Pfleger, Leiter eines ambulanten Pflegedienstes, Berlin

Krägeloh, Martina,
Dipl.-Sozialarbeiterin, Notübernachtung für Frauen, Berlin

Meißner, Bernd,
Chefarzt Abt. Gerontopsychiatrie, LWL-Klinik Gütersloh

Mörchen, Gudrun,
Dr., Oberärztin, Vivantes-Klinikum Neukölln, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Berlin

Neumann, Thomas,
Betreuungsverein des Kommunalen Bildungswerks Berlin

Pörksen, Niels,
Dr., Psychiater, ehemals ärztlicher Leiter der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bethel, Bielefeld

Reckling, Peter,
Dipl.-Pädagoge, DBH-Geschäftsführer, Köln

Reker, Martin,
Dr., Psychiater, Psychotherapeut, lfd. Abteilungsarzt, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bethel, Bielefeld

Reumchüssel-Wienert, Christian,
Dipl.-Soziologe, Dipl.-Sozialwirt, Leiter Qualitätsmanagement und Entwicklung Psychiatrie, VIA e.V., Berlin

Rosenke Werena,
stellv. Geschäftsführerin der BAG Wohnungslosenhilfe e.V., Bielefeld

Schädle-Deininger, Hilde,
Dipl.-Pflegerin, Lehrerin für Pflegeberufe, Fachkrankenschwester Psychiatrie, Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt a.M.

Schulz, Hartwig,
Betreuungsrichter am Amtsgericht Berlin-Lichtenberg

Westermann, Heinz,
Dr., Gesundheitswissenschaftler, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bethel, Tagesklinik für Abhängigkeitserkrankte, Bielefeld

Zander, Karl-Heinz,
Geschäftsführer des VGT, Bochum

Organisatorisches

Anmeldung und Information

Die verbindliche Anmeldung erfolgt mit dem Anmeldecoupon. Nach Eingang erhalten Sie eine Rechnung zur Zahlung der Tagungsgebühr. Das Anmeldeverfahren wird durch das Berufliche Trainingszentrum (BTZ) Köln abgewickelt: Tel.: (02 21) 95 44 00-0, Fax: (02 21) 95 44 00-44, E-Mail: btz@btz-koeln.de

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: **DGSP-Bundesgeschäftsstelle** Zeltinger Str. 9, 50969 Köln, Tel.: (02 21) 51 10 02, Fax: (02 21) 52 99 03, E-Mail: dgsp@netcologne.de

Veranstaltungsort

Bildungszentrum Erkner, Seestr. 39, 15537 Erkner

Teilnahmegebühr Fachtag

■ 80,- EUR

■ Studierende/Arbeitslose/Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger: 40,- EUR (bitte Nachweis beifügen!)

Teilnahmegebühr Intensivworkshop

■ 90,- EUR

Essen und Trinken

Im Tagungsbeitrag enthalten ist die Versorgung mit Heiß- und Kaltgetränken und Speisen.

Anfahrtsbeschreibung

■ Mit der Bahn

Von allen fünf großen Berliner Bahnhöfen – Zoologischer Garten, Hauptbahnhof, Friedrichstraße, Alexanderplatz, Ostbahnhof – mit dem Regionalexpress RE1 (oder der S-Bahn-Linie S3) bis Erkner. Ab S-Bahnhof Erkner zum Bildungszentrum: mit dem Taxi ca. 7,- EUR; Fußweg ca. 10 bis 15 Minuten.

■ Mit dem Auto

Auf dem östlichen Berliner Autobahnring (A10) bis Ausfahrt Erkner/Berlin-Köpenick. Von hier fahren Sie etwa zwei Kilometer bis zum Bildungszentrum Erkner.

Übernachtung

In dem Bildungszentrum Erkner steht eine begrenzte Anzahl von Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung. Die Kosten belaufen sich auf 62,- EUR pro Person inkl. Frühstück.

Buchungen sind direkt beim Bildungszentrum vorzunehmen.

Kontakt:

Tel.: (0 33 62) 7 60-0

Fax: (0 33 62) 7 69-9 09

E-Mail: empfang@bz-erkner.de

Begegnung mit süchtigen Klienten –

eine unvermeidbare Herausforderung zum gemeinsamen Handeln

3. Gemeinsamer Fachtag am 17. Juni 2010 und 1. Gemeinsamer Intensivworkshop am 18. Juni 2010 in Erkner bei Berlin

Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie (DGSP) e.V.

Vormundschaftsgerichtstag (VGT) e.V.

BAG Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V.

Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit (DBSH) e.V.

DBH e.V. – Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik

O bwohl Deutschland über ein flächendeckendes Netz von Suchtberatungsstellen verfügt und ein breites Angebot an Therapieplätzen zum qualifizierten Entzug und zur Rehabilitationsbehandlung für drogen- und alkoholabhängige Menschen existiert, werden von den Fachberatungsstellen und Fachkliniken der Suchthilfe nur ein geringer Teil der betroffenen Alkoholgefährdeten und Alkoholabhängigen und der Menschen mit einer Abhängigkeit von illegalen Drogen erreicht. Diese geringe Behandlungsquote zeigt sich in den letzten Jahren relativ konstant.

Die Mehrzahl der betroffenen abhängigen Menschen geht offenbar nicht in die für sie vorgesehenen Fachberatungsstellen und Fachkliniken. Sie werden entweder gar nicht oder an anderer Stelle wahrgenommen. Süchtigen Menschen begegnen wir überall. Besonders häufig im Bereich der Wohnungslosenhilfe, der Bewährungshilfe, in Sozialämtern, bei Polizei und Justiz, bei niedergelassenen Ärzten und in Allgemeinkrankenhäusern und bei den Agenturen für Arbeit.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus diesen Arbeitsbereichen sind täglich mit abhängigen Menschen und Fragen zum angemessenen Umgang mit ihnen konfrontiert. „Wie lange kann ich den neuen Mitbewohner mit seinem Suchtverhalten in der betreuten Wohngemeinschaft halten?“ oder „Kann ich als rechtlicher Betreuer das Trinkverhalten meines Klienten noch verantworten?“ oder „Wie gehe ich mit dem suchtkranken arbeitssuchenden Menschen um?“ sind immer wiederkehrende und die Beziehung zum Klienten belastende Fragen.

Hinsehen und handeln!

Suchtspezifisches Handeln findet im Arbeitsalltag in der Regel in einem Abwägungsprozess statt: Was kann von dem betroffenen Menschen verlangt werden, wozu ist er fähig? Wie viel schützende Hilfe ist notwendig, um Verletzung und lebensgefährdende Risiken zu verhindern? Fragen, die jeder, wenn er seine Arbeit mit offenen Augen tut, beantworten muss. Die Beiträge dieser Tagung sollen Mut machen zum Hinsehen und zum Handeln.

Mit diesem dritten gemeinsamen Fachtag und dem sich anschließenden ersten gemeinsamen Intensivworkshop der veranstaltenden Fachverbände wird interessierten Kollegen und Kolleginnen aus unterschiedlichen Bereichen sozialer Arbeit ein Forum geboten, verschiedenste Aspekte der Suchtproblematik im Kontext beruflichen Handelns umfassend und gezielt mit Experten der Suchtkrankenhilfe zu diskutieren. Die am zweiten Veranstaltungstag stattfindenden Intensiv-

workshops richten sich an die Kolleginnen und Kollegen, die sich fachspezifisches Grundlagenwissen aneignen bzw. es vertiefen wollen.

Lebenslagen suchtkranker Menschen sind komplex und bedürfen angemessener Antworten, möglichst von Menschen, die ihnen nahe sind, und möglichst an den Orten, wo sie leben. Suchtkranke Menschen brauchen Hilfe – auch außerhalb der Suchtkrankenhilfe!

Dieser Herausforderung wollen wir uns stellen!

Die Vorbereitungsgruppe

Programm 3. Gemeinsamer Fachtag

Donnerstag, 17. Juni 2010

Tagesmoderation: Thomas Bader

10:00 Uhr

Begrüßung durch Vertreter der veranstaltenden Verbände

10:15 Uhr

Perspektivensuche für Menschen mit Suchterkrankungen zwischen Optimismus und Grenz(en)erfahrung

Das Prinzip Verantwortung in der Arbeit mit Abhängigen
Martin Reker

10:45 Uhr

Drahtseilakt „Fördern und Fordern“ – Situation an der Schnittstelle zwischen Arbeitslosigkeit und Sucht

Jörg Bindheim

11:30 Uhr

Pause

11:50 Uhr

Verzweifeln nein – standhalten ja – aber wie?

Auswege aus dem Dilemma der Letztverantwortung in der rechtlichen Betreuung
Bernd Heinrich, Thomas Neumann

12:30 Uhr

Mittagspause

13:30 Uhr

Foren I – VIII

Forum I

Herausforderung Sucht in der Wohnungslosenhilfe

Eva-Maria Heise, Christian Jäger, Martina Krägeloh,
Moderation: Werena Rosenke

Forum II

Herausforderung Sucht in der Bewährungshilfe

Thomas Bader, Peter Reckling
Moderation: N.N.

Forum III

Herausforderung Sucht in der rechtlichen Betreuung

Thomas Neumann, Hartwig Schulz
Moderation: Karl-Heinz Zander

Forum IV

Herausforderung Sucht in der Psychiatrie

Gudrun Mörchen, Christian Reumschüssel-Wienert
Moderation: N.N.

Forum V

Herausforderung Sucht in der Jugendhilfe

Ulrich Kemper, N.N.
Moderation: N.N.

Forum VI

Herausforderung Sucht in der Altenhilfe/Gerontopsychiatrie

Bernd Meißner, N.N.
Moderation: Niels Pörksen

Forum VII

Herausforderung Sucht in der Arbeitslosenhilfe

Jörg Bindheim, Helmut Elle
Moderation: Richard Suhre

Forum VIII

Herausforderung Sucht in der Pflege

Helmut Kirchner, Hilde Schädle-Deininger
Moderation: N.N.

15:30 Uhr

Kaffeepause

15:45 Uhr

Schlussbetrachtung

16:15 Uhr

Ende des Fachtags

Programm 1. Gemeinsamer Intensivworkshop

Freitag, 18. Juni 2010

Beginn: 9:00 Uhr

Workshop I

Motivational Interviewing – wie bringe ich mein Gegenüber auf den Weg zur Verhaltensänderung?

Ulrich Kemper

Workshop II

Community Reinforcement Approach (CRA)

Ein sehr wirksames verhaltenstherapeutisches Konzept zur Behandlung von Alkohol- oder Drogenabhängigkeit. CRA zielt darauf ab, positive Verstärker aus dem sozialen, familiären und beruflichen Umfeld oder aus dem Freizeitbereich zu identifizieren und in den Behandlungsprozess zu integrieren, sodass die Motivation zur Abstinenz gefördert wird.
Martin Reker

Workshop III

Psychiatrische Krankheitsbilder in der Sucht – und der Umgang mit ihnen

Niels Pörksen

Workshop IV

Kontrollierter Suchtmittelgebrauch – aktueller Stand der Diskussion

Heinz Westermann

Ende: 16:00 Uhr

Achtung, begrenzte Teilnehmerplätze bei den Workshops!